

17.03.2016

Neudruck

Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Wolfgang Große Brömer MdL

Einladung

91. Sitzung (öffentlich)
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
am Mittwoch, dem 13. April 2016,
13.30 bis 17.00 Uhr, Plenarsaal

Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Die Einladung geht nachrichtlich an die Mitglieder des Integrationsausschusses.

Gemäß § 53 Abs.1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich den Ausschuss ein und setze folgende Tagesordnung fest:

Tagesordnung

Gelungende Integration von Flüchtlingen. Ein Integrationsplan für NRW

Antrag der Fraktion der SPD
und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 16/11229

Änderungsantrag der PIRATEN-Fraktion
Drucksache 16/11318

- Öffentliche Zuziehung von Sachverständigen-

gez. Wolfgang Große Brömer
- Vorsitzender -

F.d.R.

Sabine Arnoldy
Ausschussassistentin

Anlage
Verteiler
Fragenkatalog

Zuziehung von Sachverständigen
Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
"Gelingende Integration von Flüchtlingen. Ein Integrationsplan für NRW"
Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Drucksache 16/11229
sowie
Änderungsantrag der PIRATEN-Fraktion, Drucksache 16/11318

am 13. April 2016
13.30 bis 17.00 Uhr, Plenarsaal

Verteiler

Günter Jahn
Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe
Abendgymnasium und Kolleg
der Stadt Gelsenkirchen
Gelsenkirchen

Elena Horn
Erstberatung schulpflichtiger
Neuzuwander/-innen
Kommunales Integrationszentrum
Kreis Unna
Bergkamen

Ulrike Kilp
Landesverband der Volkshochschulen
von Nordrhein-Westfalen e.V.
Düsseldorf

Dr. Klaus Drathen
Hochsauerlandkreis
Meschede

Dorothea Schäfer
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband NRW
Essen

Klaus Hebborn
Städtetag Nordrhein-Westfalen
Köln

Kurt Koddenberg
Landesarbeitsgemeinschaft für katholische
Erwachsenen- und Familienbildung
in Nordrhein-Westfalen e.V.
Köln

Christiane Bainski
Landesweite Koordinierungsstelle
Kommunale Integrationszentren (LaKI)
Bezirksregierung Arnsberg
Dortmund

Cahit Başar
Stadtgymnasium Köln-Porz
Köln

Wolfgang Foltin
LandesArbeitsGemeinschaft
Schulsozialarbeit NRW e.V.
Kevelaer

Frank Rosbund
Untere Schulaufsicht für Haupt-
und Förderschulen
Schulamt der Stadt Bonn
Bonn

Prof. Dr. Angela Faber
Landschaftsverband Rheinland
Köln

Wilhelm Schröder
Verband der Lehrerinnen und Lehrer
an Berufskollegs NW e.V.
Düsseldorf

Annette Greiner
Landesverband Schulpsychologie NRW
e.V.
Heinsberg

Frederic Koch
LandeschülerInnenvertretung NRW
Düsseldorf

Zuziehung von Sachverständigen
Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
"Gelingende Integration von Flüchtlingen. Ein Integrationsplan für NRW"
Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Drucksache 16/11229
sowie
Änderungsantrag der PIRATEN-Fraktion, Drucksache 16/11318

am 13. April 2016
13.30 bis 17.00 Uhr, Plenarsaal

Fragenkatalog

1. Wie kann bereits in den Landeseinrichtungen ein flächendeckendes, frühzeitiges Screening bzw. eine Feststellung der Potentiale der Kinder und Jugendlichen gewährleistet (bzw. verbessert) werden? Wie kann sichergestellt werden, dass der Schulbesuch nicht zu lange rausgezögert wird?
2. Wie können Angebote für eine erste Sprachbildung für Kinder und Jugendliche organisiert werden, die noch keine Schule besuchen können? Inwieweit können Lehrkräfte unter den Flüchtlingen bereits in Erstaufnahmeeinrichtungen einen Beitrag zur außerschulischen Unterrichtung junger Menschen leisten? Wie könnten Lehrkräfte unter den Flüchtlingen und ihre Fachkenntnisse auch außerhalb von Erstaufnahmeeinrichtungen besser eingebunden werden?
3. Welchen zusätzlichen quantitativen Bedarf an Lehrkräften sehen Sie gegenwärtig (unabhängig vom Grundbedarf durch absehbar weiteren Zuzug von Flüchtlingskindern)? Erachten Sie über das bisherige Maß hinaus eine weitergehende, flächendeckende personelle Ausstattung mit multiprofessionellen Teams (Sozialarbeiter und schulpsychologisches Fachpersonal etc.) für Schulen als notwendig? Wie kann die bedarfsgerechte Personalausstattung von Schulen, insbesondere solcher mit hohem Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte, organisiert werden?
4. Auf dem „Lehrermarkt“ zeichnet sich ein deutlicher Engpass ab: Welche Maßnahmen wie z.B. Seiteneinstieg, stärkere Einbindung von Lehramtsstudenten im Bereich der Sprachförderung, Anreizsysteme, Reaktivierung von Pensionären oder ähnliches wären aus Ihrer Sicht sinnvoll?
5. Ist es notwendig, auch generell die Fortbildungsbudgets an Schulen zu erhöhen, um auch dort mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen? Erachten Sie die bestehenden bzw. die angekündigten Fortbildungsangebote im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ bzw. „Deutsch als Zweitsprache“ als ausreichend?
6. Stehen zur Sprachförderung sowie für den Unterricht in Vorbereitungsklassen, Auffangklassen und internationalen Förderklassen geeignete Unterrichtsmaterialien zur Verfügung? Ist ein einfacher Zugang zu Informationen zu den entsprechenden Materialien gegeben? Wären Lehrpläne für die Sprachförderung insbesondere für Vorbereitungsklassen und Internationale Förderklassen hilfreich?

7. Wie kann sichergestellt werden, dass ausreichend Ganztagsplätze in der Primar- und in der Sekundarstufe I für alle Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen, deren Eltern den Besuch einer Ganztagschule wünschen?
8. Was können Schülerinnen und Schüler sowie Eltern die Integration ins Schulleben beitragen? Wie kann dieses Engagement unterstützt werden?
9. Welche spezifischen Beiträge kann die Weiterbildung für eine schnelle Integration leisten? Welche Unterstützung für die Weiterbildungseinrichtungen ist hierfür notwendig?
10. Der große Anteil der Flüchtlinge sind junge Erwachsene, die möglichst schnell eine Bildungs- bzw. Ausbildungsperspektive erhalten sollen. Sind die Regelungen zur Schulpflicht für diese Gruppe eine Hürde beim Zugang zu Bildung? Welche Zugänge stehen ihnen insbesondere im Bereich der Weiterbildung (Berufskollegs, Weiterbildungskollegs, Weiterbildungseinrichtungen) zur Verfügung?
11. Die internationalen Klassen an den Berufskollegs sind auf ein Jahr ausgerichtet. Reicht die Dauer aus, oder sollten flexiblere Module der Berufsvorbereitung (z.B. Integrationskurse) daran anschließen?
